

VISION

Beobachtung und Einleitung

Die menschliche Natur ist froh, glücklich und mag miteinander schwingen. Das lehrte mich das Betrachten und Anschauen von freispielenden Kindern. Das erklärt auch die Aussage: Werdet wie die Kinder....

Authentisch im Fluss oder im Flow, mit sich und seinen Gefühlen ehrlich, einfach sein, wie du bist: zum Beispiel neugierig, vorsichtig, direkt, lachend - und, und, und. Dabei immer gespeist in dem Gefühl: Ich bin geliebt, wie ich bin! Ich bin genau so gewollt.

Ich glaube an so eine Welt. Ich glaube, dass wir Menschen uns in dieses Vertrauen wieder hineinentwickeln können, dass wir uns erinnern, dass wir Wesen einer Erde sind, die uns liebt, die uns will, die uns fördert, die uns auffordert unser Potential einzubringen.

Ich glaube auch an die Wichtigkeit, dass Kinder in diesem Vertrauen groß werden, damit sie ihr Potential aus ihrer Wahrnehmung heraus entfalten, aus der Kraft ihres ureigensten Wissens, welches die Schöpfung in sie legte. Dass wir unseren Kindern lehren, wie sie mit Freude, Verbundenheit und Vertrauen durch das Leben schreiten.

Doch wie komme ich als erwachsener Mensch wieder in dieses Vertrauen, in die Leichtigkeit, nachdem ich durch eine Schule gegangen bin, die den Verstand hochstilisiert und große Teile der Wirklichkeit und Wirksamkeit beiseitegeschoben hat? Wie komme ich in die Wahrnehmung von dem, was mir guttut, was mir dienlich ist. Wie kann ich im Moment leben, in dem Vertrauen und gleichzeitig in der Sicherheit, dass für mich gesorgt ist?

Der Mensch hat so gerne Sicherheit und Stabilität, denn das entspricht auch seiner inneren Struktur, vergleichbar mit dem Skelett, welches uns trägt. Doch dabei sollten wir uns vor Augen führen, dass auch das Skelett nichts Starres ist, dass ein Skelett Elastizität braucht, damit wir uns bewegen können, dass auch ein Skelett aus schwingenden Atomen besteht, also in stetiger Bewegung und in stetiger Veränderung ist.

Also Sicherheit dort finden, wo sie wohnt: Innen, in uns. Sind wir mit der Liebe in uns verbunden, in der Liebe mit uns selbst, entsteht daraus das Vertrauen und die Selbstsicherheit, die wie Knospen erblühen. Eingebettet im Sein des Ganzen erlauschen wir Antworten, die in der offenen Wahrnehmung zu uns kommen, in dem Prozess des Fokussierens und Loslassens. Die Verbundenheit mit dem Ganzen bringt die Verbundenheit mit dem Moment. Jeder Moment liegt in unsere Verantwortung. Jeden Moment entscheiden wir, was wir sprechen, welche Gedanken wir stärken. Das hat Auswirkungen auf unsere Gefühle. Und jeden Moment erschaffen wir unsere Zukunft.

Meine VISION

Ich träume von einer Welt, in der jedes Kind in Geborgenheit heranwächst, in der jeder Mensch in Geborgenheit lebt, die Ruhe hat in sich zu lauschen, seine Wahrnehmung entwickelt, sich selbst nicht mehr hetzt, sich eingebettet weiß in eine große, liebende Realität. Jeder bringt sich in seiner Liebe ein. Ein Zusammenleben in einer Menschenfamilie, die ihren Fokus auf dem Miteinander hat, die in Liebe und Achtung zur Natur denkt, handelt, fühlt, weil sie sich als Teil der Natur erkannt hat und sich auf das Abendteuer des Miteinander einlässt. Ich möchte neugierig machen für diese Welt der Gemeinschaften der Erde. Ein Miteinander der

VISION

verschiedenen Wesen von Gaia-Mama, wie ich Mutter Erde zärtlich nenne, alle wichtig und wesentlich.

Die Gemeinschaften der Menschen kommen zusammen, um das Leben, die Schöpfung zu ehren, zu feiern. Weibliche und männliche Qualitäten wirken zusammen. Mensch genießt sein Leben, ist in Frieden und Freude mit seiner eigenen Natur, ist glücklich, dadurch verbreitet Mensch das Glück. Kinder wachsen in ihrer Verbundenheit mit der Natur, sie sind behütet und geschützt durch ihre Verbundenheit.

Das Schwert steht für Wahrheit, die Feuer dienen dem Wohl des Ganzen, das Wasser wird in seiner Klarheit geehrt und das Wasser im Menschen fließt klar und rein, die Böden stehen gesund in ihrer Kraft, die Erdkrume lacht wieder und auf dem Wind reiten die Gesänge von Dankbarkeit, Respekt und Freude, während Wind in seinem wildem, stürmisch - sanftem Spiel über die Erde zieht.

Ja, meine Vision ist noch größer und für vieles fehlen mir noch die Worte. Ich bin am Tasten, am Erlauschen, am Bewundern, jeden Tag, gerne.

Ich spinne das Netz meines Lebens vereint mit Mutter Erde. Keine kennt hier die schöpferischen Prozesse von Materie so gut wie sie, ist so verbunden mit dieser Alles-schöpfenden-Kraft des Lebens wie sie. Da ist Kooperation mehr als angemessen.

Ich lasse mich vom Leben berühren und berühre es. Leben, das ist alles um mich herum.

Es ist im Grunde so einfach zu verstehen, denn von einem schönen Sonnenuntergang ist jeder entzückt, dem Wind, einem leuchtenden Herbstwald – sobald wir es einfach wahrnehmen ohne Beurteilung, einfach wahrnehmen, es annehmen wie es ist, uns damit anfüllen, es genießen.

Diese Welt der Liebe - ich trage sie in mir, ich entfalte mich in ihr, ich entfalte sie in mir.

Teil 1

Meine Vision ist eine Erde, auf der wir miteinander leben und uns weiterentwickeln, ein Miteinander aller Wesen von Mutter Erde. Der Mensch als Teil des Ganzen, ist genauso geliebt und willkommen, geehrt und geachtet wie jedes andere Wesen auch. Das ist das uralte Konzept einer Alles-belebten-Welt. Alles lebendig, alles mit Bewusstsein, jedes Teil erfüllt seine Aufgabe im ehrvollen, respektvollen Miteinander.

Eine Alles-belebte-Welt mag neu sein für Menschen, die das westliche Bildungssystem durchlaufen haben, denn dieser Ansatz, dieser Moment muss erst noch integriert werden. In der westlichen Welt, in der ich groß geworden bin, gab es keine Alles-belebte-Natur. Die Erde ein lebendiger Organismus, ein bewusstes Leben? Natürlich, was sonst? Eine Erde, aus der jedes Jahr erneut Leben hervorspießt ist Lebendigkeit pur. Ohne diese Lebenskraft würden wir schlichtweg verhungern.

In einer Alles-belebten-Welt können wir uns weiterentwickeln, können wir den Quantensprung machen, von dem so viel geredet wird. Raus aus der engen, beschränkten Blase Mensch, in der

VISION

das Denken auf die Bedürfnisse des Menschen ausgerichtet sind, hinein in ein Ganzes, in die Kreisläufe der Natur, in ein Lernen und Wachsen im Miteinander, Voneinander. In dieser Alles-belebten-Natur kommunizieren die Wesen wieder miteinander, hören einander zu, geben sich Respekt, Achtung und Liebe. Alles, was Achtung und Ehre bekommt offenbart seine Schönheit. Wir geben der Erde die Ehre, die ihr gebührt, wir geben ihren Wesen die Ehre, die ihnen gebührt. Dadurch erhalten wir die Ehre, die uns gebührt.

In dieser Alles-belebten Welt ist der Mensch ein Teil, so wichtig, wie jedes andere Teil. Indem wir Menschen eine Alles-belebte-Natur anerkennen, öffnen wir unseren Geist, unsere Wahrnehmung. Und weil wir uns öffnen gewinnen wir Zugehörigkeit. Das ist etwas, nachdem sich viele Menschen sehnen. Durch die einseitige Konzentration des Menschen auf sich und seine Bedürfnisse hat sich der Mensch von dem Ganzen separiert. Daher auch das verbreitete Denken oder das Gefühl des Getrenntseins, des Klein-Seins, des Nix-Tun-Könnens. Diese Gedanken oder Gefühle sind kurz gesagt voll überflüssig, unsinnig, wertlos, wirken selbstabwertend, können krank machen. (Wo noch vorhanden, am besten schnellstens loswerden.)

Alles belebt, das heißt, dass der Stein sehr wohl weiß, dass er Stein ist – in einer Art und Weise, die der moderne Mensch erst (wieder) verstehen lernen muss. Dann hat Mensch die Chance von der Weisheit des Steins zu lernen, von einer Weisheit von mehreren tausend Jahren, die immer in Verbindung mit dem Ganzen geblieben ist.

Ich lebe in dieser Welt, ich verstehe und realisiere mehr und mehr was das heißt. Ich werde täglich dadurch beschenkt. Dafür bin ich dankbar. Und ich bin glücklich für all die Erkenntnisse aus dieser Einstellung.

Teil 2

Durch die Separierung hat der Mensch seine Wahrnehmung betäubt. Doch für die anstehenden Veränderungen brauchen wir Menschen Wahrnehmung. Wahrnehmung ermöglicht eine gute Verbindung mit der Natur, mit der Erde, mit der Mutter durch die alles Leben kommt. Gaia Mama gibt jedem Wesen die Bausteine für die irdische Erfahrung, allen die gleichen Bausteine. Es gibt hier also eine Schnittstelle. Wahrnehmung ermöglicht eine Verbindung zu allem was uns umgibt.

Eine Alles-Belebte-Welt befreit mich von der Hybris „über den Dingen“ zu stehen und nährt mich gleichzeitig. Ich bin auf einmal (wieder) Teil des Ganzen, eingebunden im Geben und Nehmen des Lebens, ein gewollter, wichtiger Teil in diesem riesigen Kreislauf der physischen Welt, die laut wissenschaftlichen Erkenntnissen gerade mal 0,0001 % des Ganzen ausmacht.

Es gibt einen Spruch vom Kampf mit der Natur. Doch wieso mit einer Natur kämpfen die mich will, die mich geboren hat? Viele gehen in den Wald oder in die Natur um aufzutanken, selbst ein Spaziergang in frischer Luft tut gut. Wieso dann eine Natur die jeden nährt ausbeuten, mehr und mehr fordern? Da bleibt die Frage: Was geben wir Menschen in den großen Kreislauf, von dem wir ein Teil sind? Was ist unsere Aufgabe?

Es ist Arroganz, sich als sogenanntes geistiges Wesen über eine Schöpfung stellen zu wollen, denn auch die anderen Wesen sind geistige Wesen, haben sich aus dem Geist geformt, haben ihre eigene Art, ihre spezifische Aufgabe, folgen ihrem Auftrag. Es geht nur miteinander. Das ist

VISION

Mutter Erde und dem Herz des Kosmos, verbunden mit dem Feld um dich herum, in Verbindung mit den Wesen um dich herum.

In dieser Gemeinschaft des Lebens können wir die Ordnung der neuen Welt mitgestalten. Gemeinsam, denn die Welt gehört allen Wesen. Und wie schon erwähnt: Ohne diese Lebenskraft, die Kreisläufe der Erde, die Liebeskräfte der Erde würden wir schlichtweg verhungern. Das Alles zeigt uns deutlich die Wichtigkeit der Gemeinschaft, die Wichtigkeit und Wertschätzung der Natur, auch die Wichtigkeit und Wertschätzung unserer eigenen menschlichen Natur.

Teil 4

Die Wesen der Natur leben im Moment. Die Art ihrer Kommunikation miteinander ist eher wie ein Fühlen, ein Hineinfühlen. Ist der Mensch im Moment, in der Präsenz haben die anderen Wesen die Möglichkeit uns zu fühlen, können uns wahrnehmen. Nur im Moment ist diese Kommunikation möglich. Nur im Moment können wir die Verbundenheit wahrnehmen, erfahren. Dazu Respekt und Liebe, eine Art kindliche Offenheit, - und den Mut ehrlich tief in den Moment hineinzutauchen ...– ... noch tiefer.

Jedes dieser Wesen hat Weisheit, die wir für eine gute Entwicklung brauchen, die zu einer guten Entwicklung beitragen. Sei dankbar und glücklich, wenn die Wesen, die den Boden für das menschliche Leben bereitet haben, deine Ahnen, deine Vorfahren den Kontakt mit dir (wieder) aufnehmen. Sei einfach bereit, ohne Erwartung. Erwartung bringt dich etwa sofort aus dem Moment. Sei einfach bereit!

Eine ideale Welt? Keine Ahnung, was ist ideal? Doch eine offene Welt in der es allen gut gehen darf und soll. Ja, eben weil alles Teil des Ganzen ist. Und alles gleich gültig? Ja, in der Weite und Schönheit der Liebe ist alles gleich gültig.

Betrachten wir noch ein Verhalten in der Menschenfamilie. Denken wir nur in „menschlichen“ Kategorien, bleiben wir stecken, bleibt der Raum beengt, bleibt die Wahrnehmung eingeschränkt. Ist das Denken permanent mit Vergangenheit und Zukunft beschäftigt, wo ist da Platz für den Moment? Es ist Abwesenheit, Leib und Geist sind an verschiedenen Stellen. Zudem ist das ein ungesunder, inkohärenter Zustand. Die Aufmerksamkeit ist woanders, als wo sie sein sollte. Die Aufmerksamkeit gehört in den Moment, dort, wo auch die Wahrnehmung ihren Platz hat. Es ist immer wieder die Herausforderung in den Moment zu kommen. So heilst du dich selbst.

Alles ist lebendig. Alles hat Bewusstsein. Daraus ergibt sich auch, dass es gesund ist, das eigene Denken auf das auszurichten, was einem im Innern guttut, was einen wärmt, ein Lächeln auf's Gesicht zaubert, glücklich macht. Das ist immer ein guter Anfang, auch für mich, täglich.

Teil 5

Ist der Leib frei von alten Erinnerungen und Mustern, auch Blockaden genannt, sind unsere Gefühle klare Botschaften, Signale von Mutter Erde, die über Emotionen oder Gefühle mit uns kommuniziert. Wir können, dürfen, müssen sie erstmal bemerken. Durch die Wahrnehmung

VISION

entwickelt sich ein Verständnis für die Emotionen oder Gefühle. Dieses simple Fühlen von „Das tut mir gut.“ oder „Das fühlt sich ungut an.“ braucht einfach deine Ehrlichkeit zu dir selbst.

Die Ehrlichkeit des Momentes. Grundsätzlich sind alles einfach Lernsituationen, da gibt es kein falsch, nur Erfahrung. Sei wie Wasser: fließend, vorwärts, beweglich, in ständiger Veränderung. Es ist schlichtweg Dummheit seine Gefühle zu rationalisieren, sie zu verschwatzen, anzuzweifeln, zu erklären. Sie sind in Bewegung, sie gehen mit dem Moment. Die Krone der Schöpfung, wie wir uns auch nennen, hilflos im Umgang mit dieser elementaren Ausdrucksweise des Lebens. Wer braucht hier Nachhilfe?

Versuche Wasser in den Händen zu halten, ein Teil bleibt, der Rest ist schon weiter. So ist es auch mit der Erfahrung, ein Teil eines einzigartigen Augenblicks bleibt. Genieße ihn einfach, lern daraus, doch mach daraus kein Dogma. Denn der nächste Augenblick mag vollkommen gleich erscheinen und doch eine andere Erfahrung bringen. Bleib wach in der Wahrnehmung.

Und wir sind aufgefordert bewusst mit unserem Denken umzugehen. Wir sind aufgefordert die alten, festsitzenden Muster in Leib, Seele und Geist aufzulösen, damit wir wahrnehmend und offen durch Raum und Zeit schreiten können. Durch die Zeit sind da einige Verknotungen entstanden, die wie Funklöcher oder verzerrende Spiegel in einem Spiegelkabinett wirken. Stell dir die Verbindungen in Raum/ Zeit wie Lichtfäden, Lichtleitungen vor. Durch diese Leitungen kommunizierst du mit Raum/Zeit. Verknotungen sind da hinderlich.

Dass wir hier viel Aufräumen müssen, dürfen, können, sollen ist leicht verständlich und einsichtig. Auch unsere inneren Strukturen wollen von alten Mustern befreit werden, von Ängsten, Sorgen, die in Menschen rumgeistern, ohne dass sie dem Moment entsprechen. Alte, festsitzende Muster können auch Glaubenssätze aus Generationen sein, die noch in uns schwingen.

Klares und ausgerichtetes Denken ist hier die erste Disziplin, die wir verfeinern können. Genau diese Art des Denkens legt die moderne Hirnforschung uns nahe: Denk an das was dich wärmt, dir guttut. Denn inkohärente Gedanken oder Bilder bringen dem Hirn und dem System Mensch Stress und Unordnung.

Und achte auf deine Worte! Bringen sie das zum Ausdruck, was du willst, was dich glücklich macht? Oder bringen sie zum Ausdruck was du nicht willst, an dem du vielleicht rummäkelst, kritisierst? Da fängt außerdem Einmischung an. Achte auf deine Worte. Es sind deine Botschafter. Gib ihnen die Kraft deines schönsten Wohlwollens mit auf ihrer Reise zum nächsten Ohr.

Durch das was wir glauben erschaffen wir die Art unserer Realität. Alles was wir glauben, erschaffen wir selbst. Deine Glaubensmuster sind die Botschaften an das Universum, wie du die Welt gerne hättest. Durch unseren Glauben sind wir bereits heute Schöpfer/ Schöpferin unseres Lebens, mit dem wir den Erfahrungsweg durch das Leben kreieren. Das sogenannte Unbewusste oder Unterbewusste formt ja das Sichtbare.

Teil 6

Nun ist die Erde, unsere Mutter ist in einen Prozess der Verwandlung eingetreten, auch sie will sich weiterentwickeln. Das Alte löst sich auf, das können wir auch im Außen beobachten. Die Menschheit sollte entwicklungsmäßig so weit sein, dass sie vertrauensvoll mitgehen kann in

VISION

diesem Prozess. Denn „Chaos“ ist Teil des kreativen Prozesses der Weiterentwicklung, normal und gesund, gehört einfach dazu. Ein Mensch, der gelernt hat in sich zu ruhen, auch in einer Welt der ständigen Veränderung, bleibt durch diese Ruhe in Verbindung mit dem Was-Leben-ist. Dieser Mensch fließt mit der Veränderung mit, nimmt sie an. Dieser Mensch hat das Vertrauen und die Sicherheit in sich, hat dadurch auch eine Ahnung oder Führung. Er weiß um die Heiligkeit, auf der er schreitet, die Liebe, die ihn begleitet, auch durch die Veränderung. Wir dürfen lernen Veränderung vertrauensvoll anzunehmen als das Natürlichste auf der Welt. Damit meine ich natürliche Veränderungen.

Technik und Manipulation, gängiges Tun in vielen Bereichen, dürfen und müssen ganz neu angeschaut werden. Denn die Weitsicht der Auswirkungen bis in die nächsten 7 Generationen steht noch vollkommen aus oder wurden beiseitegeschoben, schöngeschwätzt, dem Mehrwert geopfert. Viel No-Go wartet darauf, aufgeräumt zu werden.

Gaia Mama sagt in einem Gespräch von Heike Antons mit ihr „Ich habe mein zu eng gewordenes Bewusstsein gesprengt und bin über mich hinausgewachsen. Ich muss und will mich entfalten. Auch ich habe ein Recht auf Evolution – sogar die Pflicht dazu.“ Das ist so auf den Punkt gebracht. Das heißt alles Leben auf dieser wundervollen Erde ist aufgefordert mitzugehen in dem Prozess der Erneuerung. Es formuliert exakt die Aufgabe, die wir als Mensch und als Menschheit leisten sollen, ja auch müssen, da das Große sich verändert. Mensch sollte da vertrauensvoll und demütig, wahrnehmend und liebend Dabeisein, Mitmachen, mitgehen, ja vorausgehen mit seinen Ideen zum Wohle des Ganzen.

Es ist an der Zeit, dass wir Menschen unsere Beziehung zu allem Leben wieder aufnehmen, erneuern, neu kennenlernen. Es ist Teil unserer ureigensten Kraft, unserer ureigensten Fähigkeit und wir werden aufgefordert unsere Kraft wieder zu entdecken. Wir können sie nur ganz entdecken, wenn wir selbstbewusst allen Teilen Raum geben, in uns, wenn wir ihnen Respekt und Ehre geben, lauschend, ohne Besserwisserei und Bevormundung. Wir sind die jüngsten Kinder auf der Erde und alle anderen Wesen sind unsere Vorfahren. Wir haben von allen einen Anteil mitbekommen und wir werden alle Anteile brauchen in diesem Wandlungsprozess. Alle Teile wollen gehört werden, jede Weisheit hat ihren Platz. Jede Entscheidung in Ehrfreude, Respekt und Wohl für das Ganze.

Das ist ein elementar wichtiger Anfang, der vieles in Schwung bringt. Wir schreiten auf etwas Heiligem, das sollten uns bewusst sein, das sollten wir auch Wahrnehmen. Wir sind von Schönheit und Heiligkeit umgeben, das sollten wir wertschätzen. Genau das wird uns heilen, wird die Seele, die Menschenseele heilen. Es ist das Schönste und Ehrlichste, was ich mir vorstellen kann: Menschen, die sich selbst lieben, sich selbst achten, sich selbst wertschätzen. Und dadurch die Welt um sich herum ehren, achten, wertschätzen, lieben.

Ohne das Miteinander bleibt der Mensch auf sich, seiner Fixierung auf menschliche Bedürfnisse oder Bequemlichkeiten beschränkt, fühlt sich getrennt - ohne es zu sein – und sperrt sich dadurch selber ein, blockiert sich.

Die Natur steht auch hier helfend zur Seite. Sie zeigt den Menschen die Auswirkung seines Handelns und Tuns, die Auswirkung von Technik und Manipulation. Sie zeigt dem Menschen, wie er mit sich selber umgeht. Die Aufgabe des Menschen ist es, diese liebevollen Botschaften zu verstehen.

VISION

Teil 7

Selbstliebe, Selbstvertrauen, Selbstwert als Botschaft für die Welt! Selbstbewusstsein und Anbindung an die Quelle, an die Quellen, damit der Mensch sich des Geschenkes des Lebens bewusst wird, es für die Sammlung von Erfahrungen nutzt, dadurch die Mysterien des Lebens erforscht.

Allein wenn wir die Alles-belebte-Welt anerkennen, erkennen wir Bewusstsein in seiner Kontinuität, den beständigen Strom des Lebens. Sobald wir die Kontinuität des bewussten Lebens erkennen und anerkennen, fällt die Angst vor dem Tod in sich zusammen. Wir sind frei und eingebunden in den Kreislauf des Lebens, wir halten ein Geschenk in den Händen, welches wir Schicht um Schicht auspacken. Heiligkeit in allem.

Selbstliebe, Vertrauen und Dankbarkeit, Wertschätzung, dazu noch die Wahrnehmung - das sind hohe Güter, das sind gute Begleiter auf der Reise durch diese Erdschule. Wir brauchen die Wahrnehmung, dann können wir unseren Auftrag als Wesen der Schöpfung erkennen. Das liegt in unserer Selbstverantwortung, ist in unsere Hände gelegt.

Du magst mich eine Träumerin nennen. Auch Träumer haben ihre Aufgabe, ihre Aufgaben. Und wie ich anfangs sagte: Ich träume von einer Welt, in der jeder Mensch um seine Geborgenheit weiß. Jeder Mensch trägt die Vision einer Welt von Schönheit und Freude in sich, die Vision einer gesunden, heilen Welt, in der Vertrauen, Liebe, Miteinander, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Zartheit, Verbundenheit, Friede und andere Werte gelebt werden. Zum Geburtstag wünschen wir einander Glück, Segen, Gesundheit, Wohlstand (Fülle).

Das ist die Herausforderung und die Pflicht des Lebens, dass Mensch (wieder) an das glaubt, was ihn wärmt, an das denkt, was ihn wärmt und guttut, liebend fühlt und redet. Das geht am besten in der Verbundenheit mit dem Wohle des Ganzen, indem wir wieder und wieder in den Moment eintauchen. Damit Mensch mehr davon redet, was ihm guttut, wie sich Mensch eine schöne Welt vorstellt. Ich wiederhole es gerne, damit die Menschen mit ihren aber aufhören, und dadurch das zuvor Gesagte zerstören.

Ich bin eine VIDEDI, eine visionäre Denker- und Dichterin, eine Seelensängerin, Mutmacherin, Weisheitslehrerin, Erdhüterin, eine Botschafterin der Erde, eine Reisende zwischen den Welten. Ich besinge die Schönheit der Erde und des Kosmos, die Fülle, die Weite, die Weisheit, die Liebe, die Vielfalt, die den Raum erfüllt. Ich bin unterwegs, um Menschen auf ihrem Weg in ein lebendiges, friedvolles Miteinander zu unterstützen. Da ist es meine Pflicht ohne Angstklappen mit liebenden Augen und lauschend von der Wahrheit des Herzens zu berichten.

Teil 8

Mit welchen Augen schaust du in die Welt? Schaust du in die Welt mit deinen liebevoll, wachen, neugierigen Kinderaugen, offen für die Wunder um dich herum, oder schaust du mit den limitierenden, kritischen Augen eines Erwachsenen, der die Welt schon kennt? Mit welchen Ohren lauschst du deinem Herzen? Vertrauensvoll, freudig, ausgerichtet auf das Wohl, auf die Liebe?

Oh, zieh den Stachel aus deinem Herzen, wenn er darin steckt und bohrt, dass dein Herz heilen kann. Jedes Herz hat ein Recht darauf in seiner Liebe zu schlagen, dafür ist es geboren. Die

VISION

kosmischen Gesetze erlauben es dir. Das ist gelebte Selbstverantwortung, das ist gelebte Selbstliebe, das ist der freie Wille.

Natürlich müssen wir Selbstverantwortung üben. Das ist das Spiel des Lebens. Selbstverantwortung im Denken, im Sprechen. Denn was wir denken, was wir sagen - es beeinflusst unser Befinden, es beeinflusst unsere Beziehungen, es beeinflusst unsere Erfahrungen, unseren Lebensweg. Ist es mit der Liebe in Übereinstimmung? Das ist wesentlich! Denken und Sprechen formen deine Realität, der Anfang liegt also in dir, dort hast du alle Macht der Welt.

Auch der Umgang und das Auflösen von destruktiven, nicht kohärenten Gefühlen gehört in deine Eigenverantwortung. In manchen Kulturen gehört dieses Wissen zu den Basics, die ein Mensch lernt. Es ist Erlernbar, liegt also in deiner Verantwortung, in deiner Willenserklärung, in deiner Ausrichtung. Das ist doch super und ein Grund zum Jubeln.

Selbstverantwortung trägt uns. Unsere Umstände und wie wir uns mit ihnen fühlen sind ein Abbild unseres Denkens und Glaubens, stehen in Zusammenhang mit unserer Selbstliebe, unserem Selbstvertrauen, unserem Selbstwert und unseren persönlichen Lernaufgaben. Sie sind der maximale Ausdruck der Liebe und geben uns Auskunft, wo wir stehen. Umstände, Tagesgeschehen als Prüfungssituation zur Selbstprüfung? Das war eine ziemlich harte Nuss zum Knacken. Hast du sie geknackt, brauchst du keine Schuldzuweisungen mehr, lernst viel über Annehmen und Gelassenheit im Augenblick.

Betrachte es aus einem anderen Blickwinkel: Deine Umstände sind dein idealer Ausgangspunkt. Sie sind maßgeschneidert für dich, sie spiegeln dich und geben dir Hinweise für deinen Lernweg und deine Lebensaufgabe. Und sie geben dir auch die nötige Schubkraft für einen Veränderungswillen. Wie weise ist dies von der Alles-Belebten-Welt angelegt.

Es tut gut in seiner Selbstverantwortung durch sein Leben zu schreiten, gleichzeitig verbunden mit allem. Du wirst gebraucht, so wie du bist. Das macht stark. Je stärker du bist, umso leichter kannst du die Liebe in dir aufrechterhalten. Stark sind wir, wenn wir uns selbst lieben.

Teil 9

Selbstliebe ist ganz wesentlich. Mit dieser Qualität vereinigst du die unterschiedlichen Kräfte in dir. Denn ganz ehrlich, ohne Selbstliebe bleibst du ein Spielball für das Außen, Kanonenfutter von und für

Bei diesen Menschen ist es auch viel einfacher Ängste und Sorgen zu schüren, das hält klein, gehorsam. Ohne Selbstliebe beschäftigst du dich mit dem Außen, bist in Reaktion, in Abhängigkeit. Deine innere Ruhe, deine Anbindung kann dich genau davor bewahren.

Warum ist das so wichtig? Geht ein Mensch in Abhängigkeit gibt er Energie ab, wäre Opfer. Bleibt Mensch in seiner Kraft kann die Kraft bei ihm bleiben. Da gehört sie auch hin. Auch das lehrt uns die Natur: Die Wichtigkeit, die eigene Energie zu stärken und weiter zu wachsen. Das macht jeder Baum, jeder Strauch, es ist ganz natürlich. Wir bleiben in der Eigenverantwortung, brauchen uns nicht einmischen, bleiben in unserer Vision. Das bringt Ordnung.

Die Menschen sind erneut aufgefordert. sich mit ihrem Inneren, ihrer Essenz zu verbinden, um von dort in die Welt hinein zu wirken. Jeder Mensch mit seiner Liebe, mit der ganz eigenen

VISION

Ehrlichkeit, wie die Welt schön ist – ohne Einmischung, ohne Bevormundung, ohne Hinterlist, ohne Vorbehalt. Was für eine Welt ist da am Entstehen?

Wir Menschen haben einen Liebesgenerator, der in uns schlägt. Damit können wir Liebe in uns generieren. Diese Liebe können wir in den Kreislauf hineingeben, wertfrei, ohne etwas dafür zu fordern.

Es ist unsere Pflicht und die Forderung jeden Tages das Feld um uns herum durch die eigene Liebe, durch das eigene Wohlfühlen zu stärken. In dieser Einstellung kannst du der Veränderung die gerade vor sich geht folgen, kannst mitgehen. Veränderung hat etwas Inspirierendes, lässt dich wachsen. Bleib in deinem Vertrauen, die Veränderung geschieht sowieso. Bleib wie ein Kind im Vertrauen und in der Faszination für das Leben.

Teil 10

Sind wir lauschend, kommen Leib, Seele und Geist immer stärker in eine Richtung zusammen, Denken, Fühlen und Wahrnehmen in Übereinstimmung auf dein Ziel. Das bringt Kraft, das bringt große Musik. Das bringt dich hinter die Konzepte einer Welt, die ohne das weibliche Wissen, die weibliche Wahrnehmung arg eingeschränkt ist. Wird das Weibliche ausgeklammert, nicht gehört, was über Jahrhunderte geschehen ist, wird eine Hälfte des Ganzen ausgeklammert. Das ist auch mit der Weisheit der kleinen Leute geschehen. Kinder hatten nichts zu sagen. Dabei tut Kindermund Wahrheit kund. Eine solche Reduzierung oder Einseitigkeit in einer dualen Welt bringt allerdings mehr Schiefelage als Balance.

Ich sehe viele und immer mehr, die sich unwohl fühlen in den Glaubenssätzen, den Limitierungen, der Hetze, den Verdrehungen und Halbwahrheiten und die sich durch dieses Dickicht arbeiten, sich von diesem Dickicht befreien wollen und befreien. Ich verneige mich tief vor allen Menschen, die sich auf ihre Spur machen in die Freiheit, auf den Weg in ihr Glückliches Sein.

Freiheit ist kein Konzept von „allein auf einem hohen Berg, tun und lassen, was du willst.“ Freiheit ist die Aufforderung genau das zu tun und zu lassen was dir guttut, was im Einklang steht mit deiner Wahrnehmung. Freiheit im Kreislauf von Nehmen und Geben erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, an Ehrlichkeit, an Liebe für sich und die Schöpfung, an Selbstvertrauen, ein Hineinfühlen und Verstehen, was über Worte hinausgeht. Hineinfühlen braucht Ruhe und Gelassenheit, lässt freien Raum, freie Zeit. Freiheit ist die Kraft sich mit seiner ganzen Freude einzubringen, mit Herz, Seele, Wahrnehmung, Verstand, Wissen, Hingabe geleitet in der Liebe.

Teil 11

Damit es leicht zu unterscheiden ist. Wahrnehmung und Verstand sind zwei unterschiedliche Dinge. Der Verstand ist zum Einstimmen und Ausrichten ein wundervolles Stimmungsinstrument. Gut gestimmt sollten wir sein, gut ausgerichtet – wie schon gesagt, auf die Ziele, die dir wertvoll sind, die dich wärmen, die dir ein Lächeln ins Gesicht zaubern in aller Offenheit für ein Miteinander. Das macht die Tage leichter und freudvoller.

Einen Verstand dagegen Gefühle erklären zu lassen ist anstrengend, unproduktiv, führt zu Verdrehungen, bringt das ganze System durcheinander, schafft ein hohes Maß an Unordnung.

VISION

Denn was sollte ein Verstand tun, außer die Gefühle zu verdrängen, die für ihn vollkommen unerklärbar sind, unlogisch im hohen Maße, nicht zu kontrollieren.

Der Verstand kann nicht fühlen, das ist auch nicht seine Aufgabe. Der Verstand ist da limitiert, begrenzt auf das ihm Bekannte, daher wird Unbekanntes aussortiert.

Die Wahrnehmung hingegen ist offen für Neues, vertrauensvoll, selbstsicher, ausgerichtet auf das Ganze, intuitiv. Wahrnehmung geschieht im Moment, ist frei von Konzepten. Hier gilt es nur offen und ehrlich das zu akzeptieren, was kommt. Können wir unsere Wahrnehmung verstehen, sind wir verbunden mit dem Ganzen, können wir sozusagen unsere Musik hören und mit ihr schwingen.

Dass der Verstand so hochgehoben wurde steht in enger Verbindung mit der Verdrängung der weiblichen Kräfte und der Jahrhunderte langer einseitigen Ausrichtung auf männliche Werte. Wie auch immer, der Schmerz der dadurch entstanden ist, wir können ihn lösen und transformieren. Ein liebender Verstand ist niemals Ausbeutung, hat immer höchsten Respekt für das Leben um sich herum. Ein liebender Verstand sieht und ehrt die Schönheit, denkt im Gemeinwohl, möchte glücklich sein.

Kritik haben wir selber dem Verstand anerkennen, indem wir vieles geglaubt haben, nachgemacht haben, für wahr hielten. Wir haben dem Verstand mehr geglaubt als dem Herz. Wenn es dir nicht guttut, vielleicht sogar weh tut, dann ändere es. Nur du kannst es ändern, diese Macht liegt einzig und allein in dir. Viel Freude und auch Spaß beim ummodulieren. Hier kann ein guter Coach sehr hilfreich sein.

Kriege, Krisen, irgendwelche angstmachenden Szenarien, lass dich nicht verwirren – bleib im Vertrauen. Reinige dich von deinen Ängsten und Frustrationen. Die Aufgabe bleibt die gleiche: Wem gibst du Macht, was glaubst du? Das entscheidest Du für dich. Selbstverantwortung oder Machtabgabe. In der Selbstverantwortung stärkst du dein Ziel, die Ziele, die dir guttun, die dich glücklich machen.

Teil 12

Mit viel Freude sehe ich die vielen keimenden Sprossen des Selbstbewusstseins, die Blüten der Veränderung, viele junge Menschen und quer durch alle Generationen, die sich dem Ruf ihres Herzens geöffnet haben, die Limitierungen und alte Glaubenssätze absteifen.

Es gibt unzählige und große Kreisläufe die im Gedächtnis der Erde geborgen sind, die wir Menschen nur in dem Miteinander des Lebens erfassen können, in der Kenntnis des Zusammenwirkens der elementaren Kräfte in uns und um uns herum. Mit einer Kommunikation des Zuhörens, des Respekts, der Ehrfreude, des Wohlwollens entsteht ein Verständnis, in dem wir Menschen in aller Achtsamkeit und Geduld voranschreiten können, die Kunst des Geschehen Lassens wieder genießen lernen. Die Voraussetzungen dazu hat der Mensch allemal, durch den freien Willen ist jede Frau, jeder Mann für die Entwicklung dieser Fähigkeit selbst zuständig. Eines möchte ich noch sagen. Du bist immer geborgen. Hast du dich in deiner Liebe auf ein anstrebenswertes Ziel ausgerichtet, ziehst du die Energie zu dir, kommt Unterstützung.

Ich mache hier jetzt einen Punkt. Viel Wichtiges habe ich angesprochen. Es gibt noch wirklich viele Themen, die mit Liebe angeschaut werden wollen, denn die Halbwahrheiten von Jahrhunderten, die durch die Welt geistern, wollen gelöst, ganz und heil werden. Das

VISION

verdrängte Wissen der Naturvölker, das ausgeklammerte weibliche Wissen und das ungehörte Wissen der anderen Wesen der Natur ist hier unendlich bereichernd und hilfreich. Die freie Energie, die in jedem Wesen zuhause ist unterstützt uns dabei. Zu unserer menschlichen Aufgabe gehört es, dass wir uns bewusst auf dieses Große einschwingen, Leib-Seele-Geist in Übereinstimmung bringen, diesem Großen den Raum geben, diesen Raum in uns finden. Das ist das Angebot des Lebens. Das ist das Angebot der Zeit.

Cornelia 16.12.2022

Teil 13

Mögen sich die Menschen ehrliche Verbundenheit getrauen.

Mögen wir Menschen dankbar sein für die Fülle, die uns umgibt und zu liebevollen Hütern der Fülle und Schönheit werden.

Mögen wir unser Denken-Fühlen-Handeln-Danken an der Weisheit der 7 Generationen ausrichten. Das heißt: Wie sieht die Welt aus, wenn du in der 7. Generation das Licht der Welt erblickst. Wie ist der Umgang miteinander, zwischen den Menschen – Tieren – Pflanzen – Erde - Kosmos. Mit welchem Respekt wird geredet. Denk an deine Qualitäten aus Teil 3, wie werden sie gelebt?

Möge die Menschenseele ihre Kinder bestärken die alten verbrauchten und verdrehten Muster zu entwirren, zu entsorgen, zu verwandeln, damit Mensch sich in aller Liebe in den Mittelpunkt des eigenen Selbst stellt, von dort in der Schönheit und aus der Vertrautheit des eigenen Seins wirkt und mitgestaltet.

Möge der ganze Fake und das Gehetze aufhören und jeder Mensch, doch auch jede Pflanze, jedes Tier die Zeit, Geborgenheit und Unterstützung für die Entfaltung der eigenen Schönheit, Fülle und Einzigartigkeit bekommen.

Mögen die Tiere in ihrer Freiheit leben und sich entfalten, ebenso die Pflanzen und alle Wesen von Mutter Erde, sodass jedes Wesen von Mutter Erde seinen Raum und sein Umfeld erhält, indem es gut wachsen und gedeihen kann.

Möge der Respekt und das Vertrauen zu den Wesen von Mutter Erde wieder erblühen und Mensch in fröhlicher Demut in den Kreis seiner Ahnen hineinwachsen.

Möge Mensch die Vielfalt des Lebens willkommen heißen, die Schaffenskraft von Mutter Erde darin erkennen, mit ihr kommunizieren und im Einvernehmen formen und gestalten.

Mögen wir Menschen die Weisheit von Mutter Erde annehmen und ihr Vertrauen, die Urkräfte ehren und achten, in dieser Weisheit schreiten, damit wir Menschen diese Weisheit in ihrer Tiefe erfahren und erlernen.

Möge jede Maschine dem Wohl des Ganzen dienen dürfen, jede Frequenz, jede Essenz dem Wohl des Ganzen dienen, jedes Atom zum Wohle des Ganzen schwingen, der höchsten Kraft, so wie es vorgesehen ist.

VISION

Mögen wir den Lobgesang der Wesen an die Schöpfungskraft hören und mit unserem Lobgesang einstimmen.

Möge jeder Mensch geliebt sein für sein Da-Sein, in seiner ihm innewohnenden Kraft schwingen und ihr freudig Ausdruck geben in der Verbundenheit mit Erde und Himmel.

Möge jeder Mensch lieben und leben in dieser Art und Weise.

Alles Liebe Dir

Cornelia aus der Regenbogenfamilie

31.01.2023